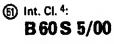
(9) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

[®] Offenlegungsschrift [®] DE 3510738 A1



B 60 S 1/38 B 29 B 17/00



DEUTSCHES PATENTAMT

 (2) Aktenzeichen:
 P 35 10 738.3

 (2) Anmeldetag:
 25. 3. 85

 (3) Offenlegungstag:
 2. 10. 86

tag: 2. 10. 86

Meltzel, Horst, 3501 Zierenberg, DE

Berfinder:
gleich Anmelder

Scheibenwischerlippennachschneidegerät

DE 35 10 738 A

Patentanspruch:

Scheibenwischerlippennachschneidegerät mit veränderlicher Höhen und Breitenverstellung.

dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät in der Lage ist, schartig gewordene Wischerlippen zu sanieren.

Die Erfindung betrifft ein Nachschneidegerät nach dem Oberbegriff 1.

Bisher war es so, daß ein Wischerblatt, obwohl im Gesamtzustand noch als brauchbar erscheinend, durch die Abnutzung der schmalen Wischerkante des Gummis unbrauchbar geworden, ausgewechselt werden mußte.

Die Aufgabe ist erfindungsbemäß so gelöst, daß eine Vorrichtung die tangential höhen sowie breitenvariabel konstruiert ist, die Wischerlippe aufnehmen kann, um sie in einer Dicke von ungefähr 0,5 mm nachzuschneiden.

Somit ist es möglich, sämtliche handelsüblichen Wischerlippen zu sanieren.

Als Schneidmesser dient eine handelsübliche Rasierklinge.

Die mit der Erfindung erziehlten Vorteile liegen darin, daß ein Wischerblatt, welches schartig geworden ist, mehrmals nachgesetzt werden kann, bevor es entgültig unbrauchbar geworden ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Zeichnung 1 zeigt die Hauptansicht

Zeichnung 2 " " Draufsicht mit der Seitenansicht wen Linke

Zeichnung 3 " ein Arbeitsbeispiel mit eingelegtem Wischer.

Ein Handhabungsbeispiel ist auf separatem Blatt als Anlage beigefügt.

BAD ORIGINAL

Handhabungsbeispie 1

Ein Wischerblatt wird mit seinem Zwischensteg (1) in die Führung (2) des Nachschneidegerrätes eingeführt.

Die Breitenverstellung(3) ist so konstruiert, daß sie sich durch tangentiale Verschiebung automatisch der jeweiligen Wischerlippenbreite anpasst.

Die Höhenverstellung der Schneideinrichtung erfolgt über die Gewindespindel (4).

Das Gewinde und Wiederlagerspiel der Höhenverstellung ist durch eine Druckfeder (5) welche zwischen Haltebügel (6) und Schneidenbügel (7) angebracht ist ausgeschaltet.

Hierdurch erreicht man gleichzeitig eine Bremsung der Höhenverstellspindel (4)

Die Gewindespindel (4) wird solange nach unten gedreht, bis man die Oberkante der Wischerlippe erreicht hat. (Fixpunkt)

Danach dreht man die Gewindespindel (4) um ungefähr 1/2 Umdrehung nach rechts.

Jetzt ist die Arbeitsstellung erreicht.

Danach wird das Schneidegerät gleichmäßig über das Wischerblatt gezogen, wobei ein Gummistreifen von ungefähr o,5mm abgetrennt wird.

Danach ist das Wischerblatt wieder voll einsatzfähig.

· μ. - Leerseite -

Nummer: Int. Cl.⁴: Anmeldeteg: Offenlegungsteg:

35 10 738 B 60 S 5/00 25. März 1985 2. Oktober 1986

